

Liebe Gemeindeglieder,

nachdem der Katastrophenfall durch die Staatregierung ausgerufen wurde, hat sich die Kirchenleitung dem Aufruf angeschlossen, alle sozialen Kontakte möglichst zu vermeiden. Das hat für das kirchliche Leben weitreichende Folgen:

Aufgrund staatlicher Vorgaben feiern wir zunächst bis einschließlich 19.04.2020 keine Gottesdienste und Andachten, keine Trauungen und Taufen. Auch alle anderen Veranstaltungen, Gruppen und Kreise sind abgesagt.

In Absprache mit allen Pfarrerinnen und Pfarrern im Dekanatsbezirk wurden mit Beschluss des Kirchenvorstands die Konfirmationen ausgesetzt und sobald über die weitere Entwicklung mehr Klarheit besteht, werden Ausweichtermine gesucht. Das gilt natürlich auch für Trauungen und Taufen.

Bestattungen können nach derzeitigem Stand im Freien und im engsten Familienkreis stattfinden.

Die St.-Jakobs-Kirche ist zu den üblichen Öffnungszeiten für ein stilles Gebet und das Anzünden einer Kerze geöffnet.

Wir bitten alle Besucherinnen und Besucher, neben den üblichen Hygiene-Maßnahmen auch den Mindestabstand einzuhalten (ca. 1,5 Meter) und die Eingangstüre offenstehen zu lassen.

Das Pfarramt von St. Jakob in der Klostersgasse 15 ist für den Besucherverkehr geschlossen, bleibt aber zu den üblichen Bürozeiten telefonisch erreichbar. (09861-700620)

Wer seelsorgerliche Hilfe braucht, kann sich über die bekannten Telefonnummern an das Pfarramt, an die Pfarrerinnen und Pfarrer wenden:

Pfarrerinnen Dorothea Bezzel	09861 – 700623
Dekan Hans-Gerhard Gross	09861 – 700611
Pfarrer Dr. Oliver Gußmann	09861 – 700625
Pfarrerinnen Claudie Schlottke	09861 – 700626


Nicht zuletzt bitte ich Sie alle um das persönliche Gebet zu Hause, in der Familie oder auch in anderen Situationen.

Eine gute Möglichkeit wäre es, beim Läuten der Kirchenglocken inne zu halten und im Wissen darum, dass zur gleichen Zeit auch andere dies tun, das Vaterunser zu beten.

Das Gebet hilft, Vertrauen und Hoffnung in dieser Krise zu bewahren, und stärkt die Nächstenliebe, die wir derzeit füreinander besonders brauchen. Es kann auch vor Panik und Resignation bewahren.

Ich bitte um Verständnis für die unumgänglichen Maßnahmen und rufe zu Vorsicht und Achtsamkeit auf. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Bleiben Sie behütet und gesund
Ihr



Hans-Gerhard Gross, Dekan